

Geschäftsbericht 2015



kennzahlen und partner

Wichtige Kennzahlen	31. 12. 2015	31. 12. 2014
OKP KVG Versicherte	34'195	34'150
Verwaltungskosten pro Versicherten OKP KVG / Jahr	CHF 86.29	CHF 80.26
Total verdiente Prämien	CHF 117.1 Mio.	CHF 113.7 Mio.
Total Schaden- und Leistungsaufwendungen	CHF 108.1 Mio.	CHF 101.7 Mio.
Zahlungen Risikoausgleich	CHF 3.0 Mio.	CHF 2.7 Mio.
Rückstellungen Vers. Kosten OKP KVG	CHF 23.4 Mio.	CHF 23.0 Mio.
Rückstellungen Vers. Kosten Taggeld KVG	CHF 0.2 Mio.	CHF 0.4 Mio.
Rückstellungen Alter Taggeld KVG	CHF 3.1 Mio.	CHF 3.1 Mio.
Technische Rückstellungen VVG	CHF 17.3 Mio.	CHF 16.7 Mio.
Reserven / Eigenkapital OKP KVG	CHF 40.8 Mio.	CHF 40.5 Mio.
Reserven / Eigenkapital Taggeld KVG	CHF 4.4 Mio.	CHF 4.8 Mio.
Reserven / Eigenkapital VVG	CHF 8.4 Mio.	CHF 7.9 Mio.
Rerservequote OKP / KVG (Eigenkapital / Prämien)	40.78%	41.59%

Unsere Partner

Aufsichtsbehörde

BAG

Bundesamt für Gesundheit
3097 Bern

FINMA

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
3003 Bern

Branchenverbände

santésuisse

4502 Solothurn

tarifsuisse ag

Leistungseinkauf
4502 Solothurn

RVK

Verband der kleinen und
mittleren Krankenversicherer
6006 Luzern

Branchenverbände

RVK Rück AG

Rückversicherungen
6006 Luzern

SASIS AG

4502 Solothurn

Dienstleistungen

Informatik

BBT Software AG
3920 Zermatt

FIVE Informatik AG

3322 Urtenen-Schönbühl

EDV

BAR Informatik, 3900 Brig

Werbeagentur

visucom, 3900 Brig

Rechtsdienst

Dr. jur. Urs Korner
6006 Luzern

Dienstleistungen

Vertrauensarzt

RVK Partner-Pool
6006 Luzern

Vertrauenszahnarzt

Dr. eidg. dipl. Zahnarzt SVM-D-SSO
Piero Dulio, 3900 Brig

Aktuar

André Hirsbrunner
8008 Zürich

Medgate

Telemedizin, 4020 Basel

Dienstleistung

Wohnheim Fux campagna
3930 Visp

Reiseversicherung

Europäische Reiseversicherungen AG
4003 Basel

UVG

Solida AG, 8048 Zürich

bericht des präsidenten

Aufsicht und Regulation immer strikter

Noch mehr Regulation

Die Herausforderungen, mit denen sich kleinere Krankenversicherer wie die sodalis konfrontiert sehen, sind nicht weniger geworden: Neben den steigenden Gesundheitskosten, den Kompensationszahlungen infolge des verfeinerten Risikoausgleichs, den sinkenden Gewinnmargen im Zusatzversicherungsgeschäft und dem zunehmenden Wettbewerb – um nur einige Hürden zu nennen – sind die regulatorischen Anforderungen nochmals gestiegen. Vor allem die Einführung des neuen Krankenversicherungsgesetzes KVAG mit der entsprechenden Verordnung KVAV per 1. Januar 2016 bedeutet für kleinere Versicherungen noch mehr Geschäftsaufwand und Einschränkung der unternehmerischen Freiheit. Obwohl die sodalis in ihrem Markt fest verankert und finanziell solide ist, werden die neuen Auflagen auch für sie im Bemühen um die Wahrung und Stärkung ihrer Position eine nicht zu unterschätzende Herausforderung darstellen.

Verstärkte Aufsicht

Mit dem neuen KVAG/KVAV will der Bundesrat die Interessen der Versicherten schützen, indem die Aufsichtsbestimmungen zur Verbesserung der Transparenz, der finanziellen Sicherheit, des Risikomanagements und der Kontrolle der Krankenversicherer ausgebaut werden. Unter anderem sind folgende Bereiche von den Änderungen betroffen:

Prämienfestsetzung und -ausgleich

Die Prämien müssen einerseits die kantonal unterschiedlichen Kosten decken, und andererseits müssen die vorgelegten Tarife die Solvenz des Versicherers gewährleisten. Liegen die kantonalen Prämieinnahmen über den ausgewiesenen Gesamtkosten, kann der Versicherer dies im Folgejahr ausgleichen. Zudem kann er seine übermässigen Re-



Stefan Sarbach, Präsident

serven mittels Brutto-Prämienreduktion an sämtliche Versicherte abbauen. Auf einen Schwellenwert der Reserven wird verzichtet, aber die langfristige Zahlungsfähigkeit muss gesichert sein. Der Antrag zum Reserveabbau und die Prämieingabe müssen zeitgleich eingereicht werden, damit sie miteinander in Beziehung gesetzt werden können. Fazit: Die Anforderungen an den Prämien- und Rückstellungsprozess steigen massiv. Die Prämienrückerstattung kann die Preistransparenz verringern und den Wettbewerb einschränken.

Corporate Governance

Die Anforderungen an das Profil und an die Zusammensetzung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung steigen massgeblich. Fazit: Die Rekrutierung von geeigneten Vorstandsmitgliedern wird auch für die sodalis aufwändiger. Unser Vorstand wird die neuen Auflagen bei seiner Nachfolgeregelung der fünf von acht in den nächsten zwei Jahren demissionierenden Vorstandsmitglieder inkl. Präsident entsprechend berücksichtigen.

Risikomanagement, Kontrolle, Revision

Die Bestimmungen in den Bereichen Risikomanagement, interne Revision und internes Kontrollsystem sind so ausführlich und detailliert festgelegt worden, dass die unternehmerische Freiheit zugunsten der behördlichen Aufsicht und Kontrolle zunehmend eingeschränkt wird. Zudem ziehen die Auflagen einen wesentlichen zeitlichen, strukturellen und mitunter auch finanziellen Mehraufwand mit sich, was eine sorgfältige Planung erfordert.

Obwohl das Geschäftsergebnis 2015 unter den budgetierten Erwartungen lag, haben wir uns in den letzten Jahren eine finanziell und strukturell solide Basis erschaffen, was im Hinblick auf die künftigen Herausforderungen für den Vorstand, die Geschäftsführung und das ganze sodalis-Team sicher eine Ermutigung ist.

Auch wenn kleinere Kassen durch die neuen Anforderungen überproportional belastet werden, ergreifen wir die Chance, um aus der Situation gestärkt hervorzugehen.

bericht der geschäftsleitung

Nach drei erfolgreichen Jahren durchzogenes Ergebnis

Geschäftsjahr im Allgemeinen

Moderate Prämien – und die Folgen

Nachdem wir in den letzten Jahren äusserst positive Geschäftsergebnisse vorweisen konnten, haben wir 2015 die Prämien zugunsten unserer Versicherten nur moderat erhöht. So konnten wir unsere Position in Bezug auf attraktive Prämien im Vergleich zu unseren Mitbewerbern verbessern.

Dass sich diese moderaten, unterdurchschnittlichen Prämien erhöhungen auf das Ergebnis negativ auswirken würden, war absehbar und ist im Budget auch entsprechend berücksichtigt worden.

Infolge der negativen Entwicklung an den Kapital- und Finanzmärkten und aufgrund der anhaltend tiefen Zinsen hat sich der Kapitalerfolg negativ auf den Gesamterfolg niedergeschlagen. Sowohl der budgetierte Kapitalerfolg als auch das budgetierte Jahresergebnis konnten bei weitem nicht erreicht werden.

Auch wenn sich der finanzielle Erfolg 2015 in Grenzen hält, sind die finanzielle Sicherheit und die Reserve- bzw. Eigenkapitalsituation der sodalis nach wie vor sehr solide.

Verbesserte Prämienposition

In den letzten drei Jahren lagen unsere Prämien erhöhungen im Bereich der obligatorischen Krankenpflegeversicherung OKP jeweils klar unter dem Durchschnitt. Entsprechend konnten wir unsere Position bei den Erwachsenenprämien mit Jahresfranchise in der Region Oberwallis

The graphic features a large green circle on the left containing the text 'Top: Kinderprämien bleiben niedrig! Ihnen so nah' in white and purple. To the right is the sodalis logo with the tagline 'gesundheits leben' and the website 'www.sodalis.ch'. There are several smaller green and purple circles of varying sizes scattered around the main text.

vom 6. Rang im Vorjahr auf den 5. Rang, im Unterwallis gar vom 6. Rang auf den 4. Rang verbessern. Im Bereich der Prämien für Jugendliche nehmen wir sogar eine Spitzenposition ein.

Mittels konsequentem Kostencontrolling, einer hocheffizienten Verwaltung und einer gleichbleibend soliden finanziellen Situation können wir unsere günstige Prämienpolitik weiterhin verfolgen, ohne dass wir Abstriche in jenen Bereichen machen müssen, die uns für Versicherte so attraktiv machen: unsere hohe Servicequalität und Leistungseffizienz, die wir kontinuierlich ausbauen und optimieren.

Hochwertige Aus- und Weiterbildung

Wie bereits im Vorjahr hat unser Team vor allem aufgrund von Mutterschaft verschiedener Mitarbeiterinnen einigen Wechsel erfahren. Zeitlich begrenzte personelle Engpässe sind mit Job Rotation innerhalb des Betriebs gelöst worden, was von unseren Mitarbeitenden einer-

seits Flexibilität und Einsatzbereitschaft abverlangt, ihnen aber andererseits auch neue Horizonte eröffnet hat. Eine Herausforderung, die von unseren Mitarbeitenden aktiv genutzt worden ist. Wir sind stolz auf unser gut ausgebildetes und engagiertes Team.

Im Berichtsjahr haben unsere beiden Mitarbeiterinnen Belinda Burgener und Hannelore Furrer die Berufsprüfung zur Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis erfolgreich bestanden. Damit erweitert sich der Kreis derjenigen Mitarbeitenden, die bei uns eine branchen- und fachorientierte berufsbegleitende Weiterbildung abgeschlossen haben. Nachdem unsere zwei kaufmännisch Auszubildende auf dem Weg zur eidg. Berufsmaturität 2015 ihr zweites Lehrjahr durchlaufen haben, ist im Sommer des Berichtsjahrs neu ein junger Mediamatiker in Ausbildung zu uns gestossen, der vornehmlich in den Bereichen Informatik, Marketing und Versicherungswesen eingesetzt wird.

Effizienzpreis 2015

Bereits zum dritten Mal in Folge hat die sodalis vom Internetvergleichsdienst comparis.ch den Preis als effizientester regionaler Krankenversicherer der Schweiz erhalten. Trotz immer mehr Aufsichts bürokratie war es uns mittels Straffung von Abläufen und Verzicht

Erfolgszuweisung	Rechnung 2015
Erfolg Taggeldversicherung KVG	CHF -445'881.59
Erfolg Zusatzversicherungen VVG	CHF 531'561.13
Erfolg Medica OKP KVG	CHF 363'637.72
Total Erfolg	CHF 449'317.26

auf unnötige Ausgaben wie Sponsoring oder Telefonmarketing möglich, die Verwaltungskosten auf einem Niveau von 2,9 Prozent Anteil am Prämienvolumen tief zu halten. Durchschnittlich geben die Krankenkassen in der Schweiz 5 Prozent der Prämien für ihre Verwaltungstätigkeit aus, was einem Betrag von 158 Franken pro versicherter Person entspricht.

sodalis gesundheit leben

Im Bereich Marketing und Kommunikation hat die sodalis unter dem Motto «Gesundheit leben» eine Kampagne zur Gesundheitsförderung im Lauf der vier Jahreszeiten mit Schwerpunkt Region Oberwallis durchgeführt. Von Januar bis August 2015 sind in der Rhonezeitung RZ vier Artikel erschienen, die sich das grosse Potential an Outdoor-Aktivitäten und die Vielfalt des Sport- und Wellnessangebots in unserer Region zum Thema gemacht haben.

Ein Höhepunkt im sodalis-Jahr war das Firmenkundenevent anlässlich des Artistikfestivals «Artistika», das im März im Kultur- und Kongresszentrum La Poste in Visp durchgeführt worden ist. Unser Kommunikationskonzept «Gesundheit

leben» – das sich die Förderung einer aktiven, gesundheitsbewussten Lebensführung in unserer Region zum Inhalt gemacht hat –, hat sich mittlerweile mit den alljährlichen themenspezifischen Kampagnen in einer breiten Öffentlichkeit etabliert.

Konzentrierte Herbstkampagne

Aufgrund der ziel- und kundenorientierten Kommunikation in den letzten Jahren hat sich der Bekanntheitsgrad des Namens sodalis in der Region so fest verankert, dass wir dieses Jahr eine auf die wesentlichen Kernbotschaften reduzierte Herbstkampagne gewagt haben. Statt einer Foto- und Testimonialkampagne haben wir im Berichtsjahr eine rein figurative Kampagne mit den wesentlichen Kernbotschaften wie günstige Prämien, regionale Verankerung oder kinderfreundliche Rabatte durchgeführt. Wiederum ist die Kampagne über verschiedene Kanäle wie Plakate, Zeitungsinserate, Internetbanner, Kinowerbung, Passenger TV und Flyers an alle Haushalte im Oberwallis sowie an alle deutschsprachigen Haushalte im Unterwallis ausgetragen worden.

sodalis Extra

Zeit für was Neues – das haben wir uns auch in Bezug auf unser jeweils im Frühling und im Herbst erscheinendes Mitglieder-Info gedacht, das seit ein paar Jahren im selben Kleid daherkam. Unter dem Namen «sodalis Extra – Tipps und News für Kunden» haben wir das traditionelle Mitglieder-Info, das pro Publikation an rund 20'000 Haushalte verschickt wird, inhaltlich aufs Wesentliche reduziert und knackiger, peppiger gestaltet. Das neue Produkt erscheint nun in einem handlichen A5-Format und ist gesamthaft lesefreundlicher als sein Vorläufer. Die ersten Kundenreaktionen auf das neue sodalis Extra waren denn auch durchwegs positiv: In der Kürze liegt die Würze – auch und vor allem in Bezug auf relativ komplexe Informationen, die es auf einen einfachen, leicht verständlichen Nenner herunterzubrechen gilt.

Beliebte sodalis-Herzen

Unsere faustgrossen roten sodalis-Antistresskissen haben sich 2015 wiederum als äusserst beliebtes Kundengadget erwiesen: Gerade Schulen und Vereine

Kostenentwicklung «Medica» OKP KVG pro Mitglied und Jahr				
Leistungsart / Medica	Kosten 2015 In CHF	Kosten 2014 In CHF	Veränderung pro Mitgl./Jahr In CHF	Veränderung In %
Arztkosten	650.00	623.00	27.00	4.33%
Spital stationär	749.00	681.00	68.00	9.99%
Spital ambulant	494.00	511.00	-17.00	-3.33%
Medikamente Arzt	118.00	116.00	2.00	1.72%
Medikamente Apotheke	488.00	440.00	48.00	10.91%
Pflegeheime	191.00	190.00	1.00	0.53%
Spitex	40.00	44.00	-4.00	-9.09%
Physiotherapie	104.00	92.00	12.00	13.04%
Diverse	350.00	307.00	43.00	14.01%
Total Kostenentwicklung	3'184.00	3'004.00	180.00	5.99%

bericht der geschäftsleitung

Anhaltender Mitgliederzuwachs

haben die knautschig-weichen Antistresskissen gezielt für ihre Zwecke zu nutzen gewusst. Auch sind die Kissen an öffentlichen Anlässen wie am Oberwalliser Gesundheitstag grossräumig verteilt worden. Nicht nur, dass die Kissen der aktiven Entspannung dienen; sie geben zudem auch visuell etwas her und eignen sich daher als handliches, vielseitig einsetzbares und unkompliziertes Kundengadget hervorragend.

Attraktive Kundenaktionen

Im Berichtsjahr konnten wir mit zahlreichen Dienstleistern im Oberwallis attraktive Rabatte für unsere Kunden in den gesundheitsrelevanten Bereichen Sport und Wellness aushandeln. Namhafte Sportgeschäfte und Thermalbäder in der ganzen Region haben bei der Aktion mitgemacht und nehmen weiter daran teil.

Die Erfahrung zeigt, dass das Angebot umso häufiger von unseren Kunden genutzt wird, je länger die Aktion dauert. Es braucht verständlicherweise seine

Zeit, bis die Kunden wissen, wo sie gegen Vorweisen der Versichertenkarte Rabatte erhalten. Die Zusammenarbeit mit den Dienstleistern hat sich als ausnahmslos angenehm und konstruktiv erwiesen.

Geschäftsergebnis 2015

Gewinn unter den Erwartungen

Mit einem ausgewiesenen Gewinn von 449'313 Franken (nach Bildung von Rückstellungen/Wertberichtigungen) ist der für das Geschäftsjahr 2015 budgetierte Gewinn von 1.949 Mio. Franken um 1.500 Mio. Franken tiefer ausgefallen. Der Gewinn ist mit 531'561 Franken den Zusatzversicherungen VVG und mit 363'637 Franken den Reserven/Eigenkapital OKP Medica KVG zugewiesen worden.

Der Verlust bei der Taggeldversicherung KVG von -445'881 Franken wurde aus den Reserven/Eigenkapital der Moneta KVG entnommen.

Kostenentwicklung

Medica OKP

Der medizinische Fortschritt, eine zunehmend älter werdende Bevölkerung und die hohen Ansprüche der Kunden – das sind die wahren Kosten- und Prämientreiber. Lag die Kostenentwicklung im Geschäftsjahr 2014 noch bei moderaten 2 Prozent, ist diese im Berichtsjahr mit 5,99 Prozent pro Mitglied und Jahr deutlich höher ausgefallen als budgetiert und erwartet (4,5 Prozent). Entsprechend wirkt sich diese hohe Kostenentwicklung negativ auf das Geschäftsergebnis 2015 aus.

Die hohe Kostenentwicklung im Berichtsjahr ist zum grossen Teil auf die Zunahme der stationären Spitalkosten zurückzuführen. Diese haben um 9,99 Prozent gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Eine Analyse hat gezeigt, dass dies jedoch teilweise auf die verspätete Abrechnung der Rechnungen aus dem Vorjahr zurückzuführen ist. Im Jahr 2014 sind diese nämlich um 12,47 Prozent zurückgegangen.

Die Spitaleinweisungen haben im 2015 um 8,25 Prozent, die Anzahl der Spiltage um 9,50 Prozent zugenommen. Die Kosten pro Spitalfall sind um 1,75 Prozent auf 4'708 Franken (Vorjahr 4'627 Franken) gestiegen.

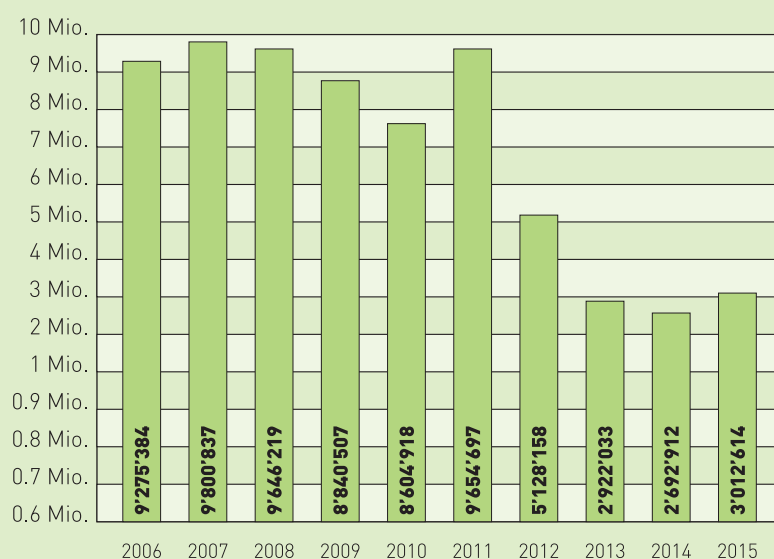
Schadenquoten

im grünen Bereich

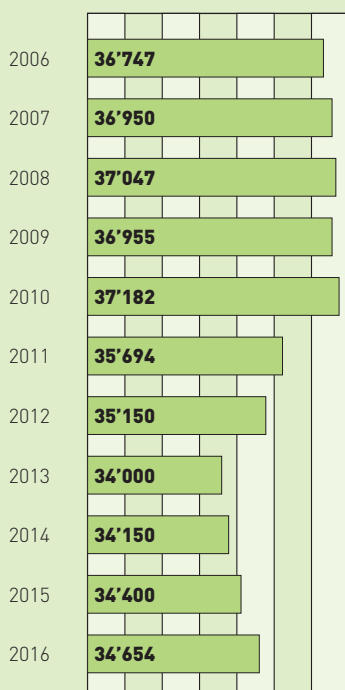
Die Schadenquoten im Zusatzversicherungsgeschäft VVG haben sich gegenüber dem Vorjahr von 80,26 Prozent auf 84,42 Prozent leicht verschlechtert. Trotz dieser Erhöhung der Schadenquote liegen wir immer noch in den Erwartungen und unter den in den Geschäftsplänen gekennzeichneten Vorgaben.

Diverse Massnahmen zur Gegensteuerung haben wir mit der Prämieeingabe 2016 bereits getroffen. Dadurch sollten sich die Schadenquoten im Jahr 2016 wieder stabilisieren.

Risikoausgleich 2006 – 2015 in CHF



Mitgliederentwicklung Medica OKP 2006 – 2016



Leichtes Mitgliederwachstum

Dank unserer finanziellen Erfolge in den letzten drei Geschäftsjahren und der sehr stabilen Situation konnten wir den Prämienanstieg im Berichtsjahr auf 2,5 Prozent tief halten. Damit liegt der Prämienanstieg zum dritten Mal in Folge unter dem kantonalen Durchschnitt. Im Bereich Kinderprämien konnten wir

wie bereits im Vorjahr eine Nullrunde durchführen und weitere attraktive Familienrabatte anbieten. Sicher waren die günstigen Prämien mit ein Grund für die Stabilisierung der Mitgliederentwicklung, sprich eine leichte Zunahme von 45 Mitgliedern. Der eher bescheidene Zuwachs ist auf die unsichere touristische Situation zurückzuführen, da die Saisonbetriebe in Zermatt, im Saastal und im Goms merklich weniger Versicherte angemeldet haben.

Trotz der unvermindert heftigen Wettbewerbssituation konnten wir im Herbst 2015 fürs laufende Geschäftsjahr 459 Neuversicherte für uns gewinnen. Bemerkenswert ist der Umstand, dass im Herbstgeschäft 2015 bedeutend weniger Kündigungen als in den Vorjahren eingegangen sind.

Eine Entwicklung, die über die günstige Prämienpolitik hinaus sicher auch auf unseren leistungsstarken Service und die hohe Kundenzufriedenheit zurückzuführen ist – sowie auf die Erschliessung unserer neuen Teilmärkte in den Regionen Susten-Leuk-Sierre und im Saastal. Ebenfalls Früchte getragen haben unsere Marketingaktivitäten in den Prämienregionen Unterwallis und Bern. Das ausgewogene Verhältnis zwischen Verkaufsförderungsmassnahmen zur Akquisition von Neuversicherten und Kundenbindungsmassnahmen zur Pflege von bestehenden Kunden bleibt uns ein Anliegen.

Vor diesem Hintergrund legen wir weiterhin Wert auf die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, da sowohl die bürokratisch-behördlichen Anforderungen als auch die Ansprüche der Kunden an einen fachkompetenten, reibungslosen und zuvorkommenden Service stetig zunehmen. Dass wir die berechtigten Forderungen unserer Kunden nach einem verantwortungsvollen Umgang mit ihren Prämiengeldern ernst nehmen, haben wir mit der comparis-Auszeichnung als effizientester Krankenversicherer der Schweiz zum dritten Mal in Folge 2015 erneut bewiesen. Auch mit unserem Betriebsaufwand, der Personalkosten plus sonstige Betriebsaufwendungen umfasst, liegen wir mit einem Anteil von 4,45 Prozent (Vorjahr 4,48 Prozent) im Verhältnis zum Gesamtaufwand schweizerisch noch immer klar unter dem Durchschnitt. Die Personalkosten haben im Berichtsjahr um 2,03 Prozent auf 3.292 Mio. Franken leicht zugenommen.

Höhere Zahlungen an den Risikoausgleich

Die Zahlungen an den Risikoausgleich basieren periodengerecht sowohl auf der definitiven Abrechnung aus dem Jahr 2014 als auch auf den zu erwartenden Risikobeiträgen 2015 unter Berücksichtigung der bereits erfolgten Akontozahlungen 2015 und der unterjährigen Versichertenentwicklung.

Kapitalanlagen nach Kategorien per 31. 12. 2015	Betrag in CHF	in %
Eigene Grundstücke und Gebäude	3'433'042.15	3.68%
Liquide Mittel	965'955.46	1.04%
Aktien	20'119'869.24	21.57%
Immobilien	11'634'892.15	12.48%
Obligationen	57'107'944.45	61.23%
Total Kapitalanlagen	CHF 93'261'703.45	100.00%

bericht der geschäftsleitung

Auf dem Erfolg aufbauen

Entwicklung

Finanz- und Kapitalmärkte

Das Jahr 2015 startete bereits unter denkbar schwierigen Bedingungen, da bereits im Januar die abrupte Aufhebung des Euromindestkurses die Depotwerte stark beeinflusste, was verschiedene Umschichtungen notwendig machte. Danach schwächten die Griechenlandkrise, der Börseneinbruch im September und der VW-Skandal die Märkte aufs Neue. Der SMI sank von Jahresbeginn um 2,05 Prozent. Die Verluste zur Jahreshälfte konnten dank des steigenden Aktienmarkts gegen Ende Jahr ausgeglichen werden. Die Anlagekommission entschied sich, dass der Aktienanteil voll ausgeschöpft und der Obligationenanteil zugunsten der Immobilien verringert werden soll. Dank dieser Massnahme konnten wir einen Vermögensverlust verhindern, sodass eine Nettorendite von 0,16 Prozent erzielt werden konnte.

Ausblick

Auch wenn das finanzielle Ergebnis im Berichtsjahr unsere Erwartungen nicht ganz erfüllt hat, können wir zuversichtlich in die Zukunft blicken. Die finanzielle Situation (Reserven/Eigenkapital) ist seit dem Turnaround 2011 sehr solid und verschafft uns gewisse Spielräume.

Auch bestätigt uns die anhaltend positive Mitgliederentwicklung, dass wir mit unserer Strategie – einem ausgewogenen Mix aus günstiger Prämienpolitik, gezielten Kundenbindungs- und Akquisitionsmassnahmen sowie der intensiven Bearbeitung unserer Teilmärkte – auf dem richtigen Weg sind.

Im Zentrum unserer Bestrebungen stehen nach wie vor die Stabilisierung und der umsichtige Ausbau unseres Versichertenbestands. Denn auch wenn die behördlichen Anforderungen in unserer Branche stetig wachsen und mit zeitauf-

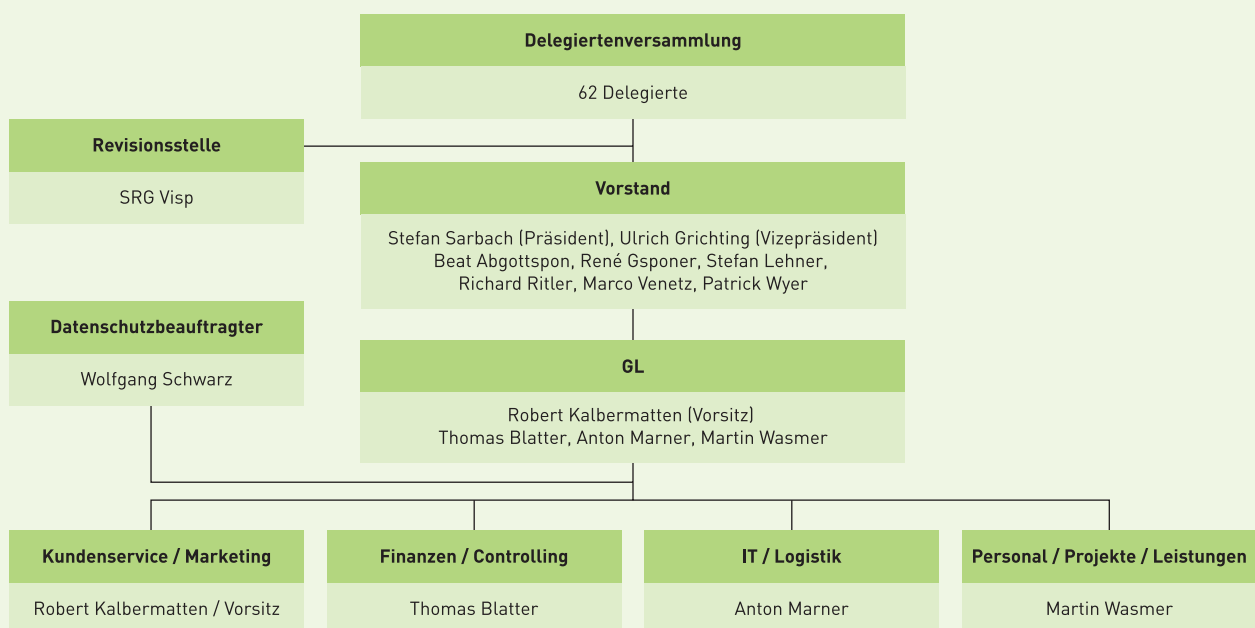
wändiger Verwaltungsarbeit verbunden sind, so liegt unser Hauptaugenmerk doch auf der persönlichen Kundenbetreuung und der Optimierung der Servicequalität. Der technische Fortschritt vor allem im Bereich der Digitalisierung trägt sicher Mannigfaches zur Straffung von Abläufen und zu verstärkter Leistungseffizienz bei. Und doch zeigt der Umstand, dass auch oder gerade in der heutigen Zeit viele unserer Kunden von der Beratung am Schalter oder am Telefon profitieren, wie wichtig der persönliche Kontakt bleibt.

Kundennähe, Servicequalität und regionale Verankerung sind und bleiben unsere Stärken in einem von Billigkassen geprägten Wettbewerb, und auf diesem Fundament werden wir weiter bauen.

sodalıs

gesundheit leben

Organigramm ab 1. 1. 2016



bericht der geschäftsleitung

Entwicklung Grund- und Zusatzversicherung

Zusatzversicherungen in CHF	2015	2014	Veränderung in %
Sana	13'961	14'337	-2.62%
Sana Plus	17'919	17'488	2.46%
Total Sana / Sana Plus	31'880	31'825	0.17%
Ospita Plus	184	202	-8.91%
Ospita – Allgemeine Abteilung	12'310	13'041	-5.61%
Ospita – Halbprivate Abteilung	385	414	-7.00%
Ospita – Private Abteilung	757	789	-4.06%
sodalis allgemein	9'739	8'338	16.80%
sodalis halbprivat	424	384	10.42%
sodalis privat	576	504	14.29%
sodalis flex	157	110	42.73%
Total Spitalversicherung	24'532	23'782	3.15%
UTI	7'455	7'365	1.22%
Krankheit Tod	150	152	-1.32%
Krankheit Invalidität	159	165	-3.64%
Denta 1	404	367	10.08%
Denta 2	956	949	0.74%
Denta 3	523	528	-0.95%
Denta 4	3'143	2'312	35.94%
Total Denta	5'026	4'156	20.93%
Moneta VVG	397	391	1.53%
Patientenrechtsschutz	2'485	2'178	14.10%
Rente	1	1	0.00%

Mitgliederbestand Medica nach Franchisestufen per 31. 12.	In CHF	2015	2014	Veränderung in %
Ordentliche Franchise	300	17'953	19'082	-5.92%
Wählbare Franchise	500	1'155	1'138	1.49%
Wählbare Franchise	1'000	311	308	0.97%
Wählbare Franchise	1'500	801	859	-6.75%
Wählbare Franchise	2'000	208	223	-6.73%
Wählbare Franchise	2'500	1'409	1'298	8.55%
Total wählbare Franchise		3'884	3'826	1.52%
Hausarztmodell «Medicasa»		10'091	8'556	17.94%
Telemedizinisches Modell «Telmed»		2'267	2'686	-15.60%
Total andere Versicherungsformen		12'358	11'242	9.93%
davon Versicherte mit wählbaren Franchisen		5'442	4'808	13.19%
Total obligatorische Krankenpflege		34'195	34'150	0.13%

bilanz

Per 31. Dezember 2015 mit Vorjahresvergleich

Aktiven	31. 12. 2015	31. 12. 2014	Veränderung	
	In CHF	In CHF	In CHF	In %
Kapitalanlagen	93'261'703.45	88'936'943.96	4'324'759.49	4.86%
Immaterielle Anlagen	166'677.75	0.00	166'677.75	0.00%
Sachanlagen	112'667.15	125'622.35	-12'955.20	-10.31%
Anlagevermögen	93'541'048.35	89'062'566.31	4'478'482.04	5.03%
Rechnungsabgrenzungen aktiv	228'915.30	344'825.26	-115'909.96	-33.61%
Forderungen	28'661'366.10	28'361'848.90	299'517.20	1.06%
Flüssige Mittel	12'348'995.13	16'957'632.27	-4'608'637.14	-27.18%
Umlaufvermögen	41'239'276.53	45'664'306.43	-4'425'029.90	-9.69%
Total Aktiven	134'780'324.88	134'726'872.74	53'452.14	0.04%

Passiven	31. 12. 2015	31. 12. 2014	Veränderung	
	In CHF	In CHF	In CHF	In %
Gewinnreserven	53'610'544.57	53'161'227.31	449'317.26	0.85%
Eigenkapital	53'610'544.57	53'161'227.31	449'317.26	0.85%
Versicherungstechnische Rückstellungen	41'283'484.00	40'557'053.73	726'430.27	1.79%
Versicherungstechnische Sicherheitsrückstellungen	2'750'599.00	2'647'852.00	102'747.00	3.88%
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4'493'368.00	4'275'195.00	218'173.00	5.10%
Rechnungsabgrenzung passiv	84'027.00	324'955.60	-240'928.60	-74.14%
Verbindlichkeiten	32'558'302.31	33'760'589.10	-1'202'286.79	-3.56%
Fremdkapital	81'169'780.31	81'565'645.43	-395'865.12	-0.49%
Total Passiven	134'780'324.88	134'726'872.74	53'452.14	0.04%

erfolgsrechnung / eigenkapitalnachweis

Per 31. Dezember 2015 mit Vorjahresvergleich

Erfolgsrechnung Januar bis Dezember 2015	2015	2014	Veränderung	
	In CHF	In CHF	In CHF	In %
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	117'078'101.54	113'666'065.07	3'412'036.47	3.00%
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-108'103'417.15	-101'711'070.50	-6'392'346.65	6.28%
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	-829'177.27	-735'313.30	-93'863.97	12.77%
Risikoausgleich	-3'012'614.00	-2'692'912.20	-319'701.80	11.87%
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-5'214'827.24	-4'931'856.04	-282'971.20	5.74%
Ertrag aus Immobilien	149'900.00	175'900.00	-26'000.00	-14.78%
Aufwand aus Immobilien	-61'926.00	-81'924.00	19'998.00	-24.41%
Ertrag aus Kapitalanlagen	373'794.18	4'872'481.59	-4'498'687.41	-92.33%
Aufwand für Wertschriften und Anlagen	-342'709.87	-397'096.39	54'386.52	-13.70%
Veränderung der Risiken in den Kapitalanlagen	-218'173.00	-1'219'201.00	1'001'028.00	-82.11%
Totalergebnis aus Kapital- und Immobilienanlagen	-99'114.69	3'350'160.20	-3'449'274.89	
Total betriebliches Ergebnis	-181'048.81	6'945'073.23	-6'872'549.79	
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	780'555.37	-74'343.95	854'899.32	
Ertragssteuern VVG	-150'189.30	-204'398.50	54'209.20	-26.52%
Jahresergebnis	449'317.26	6'666'330.78	-6'217'013.52	-93.26%

Gewinnreserven in CHF	Reserven OKP KVG	Reserven Taggeld KVG	Reserven VVG	Total
Eigenkapital per 31.12.2014	40'462'465	4'820'668	7'878'094	53'161'227
Jahresgewinn Ergebnisverteilung	363'638	-445'882	531'561	449'317
Eigenkapital per 31.12.2015	40'826'103	4'374'786	8'409'655	53'610'544

geldflussrechnung

Für das Jahr 2015

Geldflussrechnung in CHF	2015
Jahresergebnis	449'317
Abschreibungen / Zuschreibungen auf	
– Kapitalanlagen	
– Sachanlagen	18'774
– Forderungen	65'100
Zunahme / Abnahme von	
– versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	229'569
– versicherungstechnischen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	599'608
– nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	
– Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	218'173
Gewinn / Verlust aus Abgängen von	
– Sachanlagen	
Zunahme / Abnahme von	
– Rechnungsabgrenzungen (aktiv)	115'910
– Forderungen	-364'617
– Rechnungsabgrenzungen (passiv)	-240'929
– Verbindlichkeiten	-1'202'287
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-111'382
Zunahme / Abnahme von	
– Kapitalanlagen	-4'324'759
– Sachanlagen	-5'818
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-4'330'578
Veränderung flüssige Mittel	-4'441'959

Erläuterungen der Bewertungsgrundlage und der Bewertungsgrundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Die statutarische Jahresrechnung ist in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt worden und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven bzw. Verbindlichkeiten nicht zu historischen Werten (bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten), sondern zu aktuellen Werten, wird bei normalem Geschäftsverlauf der Tageswert bzw. Nutzwert herangezogen.

Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

Unter einem aktuellen Wert werden grundsätzlich öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten,
- durch den Barwert der zukünftigen Cash Flows bzw. Erträge (Discounted Cash Flow Methode),
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode.

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

Grundstücke und Gebäude

Die Position enthält sowohl Anlageliegenschaften, welche vermietet werden, als auch selbst genutzte Liegenschaften. Die Grundstücke und Bauten werden zu aktuellen Werten bewertet. Dieser aktuelle Wert wird mittels der Discounted Cash Flow-Methode (DCF) ermittelt und durch externe periodische Verkehrswertschätzungen von Fachexperten regelmässig (alle fünf Jahre) überprüft.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Beteiligungen und kollektive Anlagen werden separat ausgewiesen. Die von der sodalis gehaltenen Anlagen sind in der Regel marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet. In Ausnahmen kann es vorkommen, dass ein aktueller Wert nicht festgelegt werden kann, weshalb ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung zur Anwendung gelangt.

Alternative Anlagen / Immobilien

Die alternativen Anlagen/Immobilienfonds werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt wie bei den Aktien zu aktuellen Werten.

Anleihen

Anleihen sind festverzinsliche Anlagen wie Obligationen, Wandelanleihen und weitere ähnliche Anlagen, welche in CHF oder in einer anderen Währung auf einen Nominalwert lauten.

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marchzinsen separat unter der Position «aktive Rechnungsabgrenzungen» erfasst werden.

Immaterielle Anlagen

Diese Position beinhaltet erworbene und selbst erarbeitete Werte ohne physische Existenz.

Es handelt sich dabei um EDV-Software sowie Nutzungsrechte. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifiziert und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen.

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlichen notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer von Software beträgt 2 bis 5 Jahre.

Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen vorwiegend aus Mobilien sowie aus der IT-Infrastruktur. Die selbstgenutzten Liegenschaften werden als Kapitalanlagen erfasst und bewertet.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

Büromobiliar

Büromobiliar (Tische, Stühle, Schränke, Tresors etc.) wird auf längstens 10 Jahre des Anschaffungspreises (mit einem jährlichen Abschreibungssatz von 10%) bis auf CHF 1.00 des Erinnerungswertes (pro memoria) abgeschrieben.

anhang zur jahresrechnung

EDV-Anlagen

Die EDV-Anlagen (Server, Laptops, Drucker etc.) werden auf längstens 5 Jahre des Anschaffungspreises (mit einem jährlichen Abschreibungssatz von 20%) bis auf CHF 1.00 des Erinnerungswertes (pro memoria) abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Bei Bedarf werden zusätzliche Abschreibungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen. Anschaffungen unter CHF 5'000.00 werden direkt im Aufwand verbucht.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet die Marchzinsen aus Kapitalanlagen.

Forderungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert und betriebswirtschaftliche Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben aus operativer Geschäftstätigkeit. Diese sind zu aktuellen Werten (Tageswerte) bewertet.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung nach KVG

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung bestehen aus folgenden Positionen:

- Schadenrückstellungen OKP, Taggeld KVG; Die Schadenrückstellungen für OKP, Taggeld KVG werden nach der Chain-Ladder-Methode auf der Basis einer 5-jährigen Beobachtungsperiode berechnet sowie aufgrund der Erkenntnisse der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute.

- Die Altersrückstellungen Taggeldversicherung KVG werden jährlich berechnet.

Versicherungstechnische Schaden-, Schwankungs-, Alters- und Sicherheitsrückstellungen nach VVG

Diese Rückstellungen betreffen ausschliesslich das Zusatzversicherungsgeschäft und werden vom verantwortlichen Aktuar aufgrund der von der FINMA genehmigten Geschäftspläne (Verfügung 12.6.2013) jährlich berechnet.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Aufgrund der historisch ermittelten Volatilitäten auf den Wertschriften und einem angemessenen Risikozuschlag werden diese Rückstellungen gebildet. Gemäss den vom Vorstand genehmigten

Spartenrechnung	Taggeld KVG			2015
	2015	2014	Veränderung	
	In CHF	In CHF	In CHF	In CHF
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3'289'482	3'508'492	-219'011	100'102'936
Skonti & Rückversicherungsprämien	8'367	1'313	7'054	-659'782
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-2'995'585	-2'785'024	-210'561	-108'655'244
KoBe & Rückversicherungsleistungen	0	0	0	15'428'848
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	167'441	0	167'441	-397'011
Risikoausgleich	0	0	0	-3'012'614
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-1'095'849	-1'054'820	-41'029	-2'950'705
Übriger betrieblicher Ertrag	26'401	33'126	-6'724	75'499
Übriger betrieblicher Aufwand	-10'914	-14'849	3'935	-40'356
Erfolg Kapitalanlagen	-580	511'762	-512'343	-143'133
Total betriebliches Ergebnis	-611'237	200'000	-811'237	-251'562
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	165'356	0	165'356	615'200
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-445'881	200'000	-645'881	363'638

Anlagerichtlinien sollen diese zwischen 3% bis 6% des Marktwertes per 31. Dezember betragen.

Die Anlagerichtlinien wurden dem BAG zur Kenntnisnahme zugestellt.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Position werden sämtliche nicht versicherungstechnisch bedingten Rückstellungen aufgeführt. Darunter fallen unter anderem die zu erwartenden Verpflichtungen aus Gerichtsfällen sowie die Rückstellungen für die wahrscheinlichen Verpflichtungen für Überstunden und Feriensaldo.

Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich vornehmlich um Verpflichtungen gegenüber Versicherten bzw. Leistungserbringern und Versicherungsorganisationen

sowie um vorausbezahlte Prämien. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für bestehende, am Bilanzstichtag jedoch noch nicht genau bekannte Verbindlichkeiten.

Eigenkapital

Die Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren.

Risikomanagement und interne Kontrolle

Die sodalis ist den folgenden Risiken ausgesetzt:

- Anlagerisiko
- Geschäftsrisiko
- Geschäftsumfeld-Risiken
- Operationelle Risiken

Die sodalis verfügt über ein Risikomanagement, welches auf die obigen Risiken ausgerichtet ist. Die identifizierten Risiken werden periodisch systematisch überprüft und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen hin untersucht.

Der Vorstand beschliesst entsprechende Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung entsprechender Risiken. Die selbst getragenen Risiken werden kontinuierlich überwacht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Vorstand keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der sodalis führen könnten.

Segmenterfolgsrechnung

Die sodalis betreibt das KVG- und das VVG-Geschäft. Die Kapitalanlagen inklusive der selbstgenutzten Liegenschaften sind auf die Segmente (KVG und VVG) aufgeteilt. Entsprechend wurden die erzielten Kapitalerträge direkt diesen Segmenten zugeordnet.

Die weitere Aufteilung der Verwaltungskosten ist nach einem vordefinierten Schlüssel vorgenommen worden. Die Prämien und Leistungen können den Segmenten klar zugeordnet werden.

Krankenpflege KVG		Zusatzversicherungen VVG		
2014	Veränderung	2015	2014	Veränderung
In CHF	In CHF	In CHF	In CHF	In CHF In %
97'284'574	2'818'362	14'405'614	13'516'536	889'078
-553'184	-106'598	-68'516	-91'667	23'150
-102'427'725	-6'227'520	-12'161'293	-10'847'843	-1'313'450
14'330'216	1'098'631	279'858	19'305	260'553
-12'076	-384'934	-599'608	-723'237	123'629
-2'692'912	-319'702	0	0	0
-2'740'918	-209'786	-1'168'273	-1'136'118	-32'156
94'775	-19'276	48'000	48'000	0
-54'940	14'584	-10'656	-12'135	1'479
2'089'524	-2'232'657	-43'375	654'898	-698'273
5'317'334	-5'568'896	681'750	1'427'739	-745'989
-74'344	689'544	0	0	0
0	0	-150'189	-204'399	54'210
5'242'990	-4'879'352	531'561	1'223'340	-691'779

erläuterungen zur bilanz

Kapitalanlagen in CHF	Marktwert 1. 1. 2015	Kauf / Verkauf netto	Realisierter Erfolg	Nicht realisierter Erfolg	Marktwert 31. 12. 2015
Eigene Grundstücke und Gebäude	3'433'042.15				3'433'042.15
Anleihen	40'991'197.38	-4'591'520.22	801'382.56	-1'216'664.53	35'984'395.19
Aktien	965'660.55	-184'434.85	29'149.45	-76'269.55	734'105.60
Kollektivanlagen	40'914'899.10	10'505'189.63	672'956.13	19'480.19	52'112'525.05
Beteiligungen	31'680.00				31'680.00
Liquide Mittel	2'600'464.78	-1'438'363.00	-232'407.53	36'261.21	965'955.46
Total	88'936'943.96	4'290'871.56	1'271'080.61	-1'237'192.68	93'261'703.45

Es sind keine derivaten Finanzinstrumente enthalten. Die Anlagen werden unter Berücksichtigung der bestehenden Anlagerichtlinien der sodalis getätigt.

Immaterielle Anlagen in CHF	EDV (Software)	Total
Nettobuchwert 1. Januar 2015	0	0
Zugänge	282'691	282'691
Abgänge	0	0
Stand 31. Dezember 2015	282'691	282'691
Kumulierte Wertberichtigung		
Stand 1. Januar 2015	0	0
Planmässige Abschreibungen	-116'013	-116'013
Wertbeeinträchtigungen	0	0
Abgänge	0	0
Stand 31. Dezember 2015	-116'013	-116'013
Nettobuchwert 31. Dezember 2015	166'678	166'678

Sachanlagen in CHF	Mobiliar	EDV	Total
Nettobuchwert 1. Januar 2015	106'127	19'495	125'622
Anschaffungswert 1. Januar 2015	128'770	26'574	155'344
Zugänge	5'818	0	5'818
Abgänge			0
Stand 31. Dezember 2015	134'588	26'574	161'162
Kumulierte Wertberichtigung			
Stand 1. Januar 2015	-22'643	-7'078	-29'721
Planmässige Abschreibungen	-13'459	-5'315	-18'774
Wertbeeinträchtigungen			0
Abgänge			0
Stand 31. Dezember 2015	-36'102	-12'393	-48'495
Nettobuchwert 31. Dezember 2015	98'486	14'181	112'667

Es sind Abschreibungen von 10% für Mobiliar sowie 20% für EDV getätigt worden.

Aktive Rechnungsabgrenzung in CHF	31. 12. 2015	31. 12. 2014	Veränderung
Marchzinsen	228'915	344'825	-115'910
Total	228'915	344'825	-115'910

Forderungen in CHF	31. 12. 2015	31. 12. 2014	Veränderung
Versicherungsnehmer	28'008'808	28'213'838	-205'030
Wertberichtigungen	-349'400	-284'300	-65'100
Rückversicherungen	219'773	100'976	118'797
VST	320'817	328'345	-7'528
Übrige Forderungen	461'368	2'990	458'378
Total	28'661'366	28'361'849	299'517

Die Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern haben um 0,7% abgenommen. Die Forderungen im Bereich Rückversicherungen haben aufgrund höherer Grossrisiko-Versicherungsleistungen bzw. mehr Grossrisiko-Versicherungsfällen um CHF 118'797 zugenommen. Diese Leistungsrückerstattung des Rückversicherers wird jedes Jahr aufgrund der Schadenfälle neu berechnet. Die übrigen Forderungen sind Leistungsrückerstattungen aus Tarifkorrekturen in den Vorjahren, welche die tarifsuisse AG zu unseren Gunsten durchgesetzt hat.

Flüssige Mittel in CHF	31. 12. 2015	31. 12. 2014	Veränderung
Kasse	8'154	2'164	5'990
PostFinance	1'734'546	1'548'372	186'174
Bank	10'606'295	15'407'096	-4'800'801
Total	12'348'995	16'957'632	-4'608'637

Die Prämienfakturierung erfolgte einige Tage später als im Vorjahr. Deshalb sind bis zum Jahresende weniger Zahlungseingänge verbucht worden.

Versicherungstechnische Rückstellungen	Unerledigte Versicherungsfälle Taggeld KVG	OKP KVG	Alters-RS Taggeld KVG	Technische RS VVG	Sicherheits-RS VVG	Total
	In CHF	In CHF	In CHF	In CHF	In CHF	In CHF
Wert 1. Januar 2015	373'701	23'004'261	3'137'547	14'041'544	2'647'852	43'204'905
Bildung	0	397'011	0	496'861	102'747	996'619
Auflösung	-167'441	0	0	0	0	-167'441
Stand 31. Dezember 2015	206'260	23'401'272	3'137'547	14'538'405	2'750'599	44'034'083

- Die Schadenrückstellungen für OKP KVG und Taggeld KVG werden nach der Chain-Ladder-Methode auf der Basis einer 5-jährigen Beobachtungsperiode berechnet sowie aufgrund der Erkenntnisse der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute.
- Die Altersrückstellungen Taggeld KVG werden jährlich neu berechnet und angepasst.
- Versicherungstechnische Schaden-, Schwankungs-, Alters- und Sicherheitsrückstellungen nach VVG: Diese Rückstellungen betreffen ausschliesslich das Zusatzversicherungsgeschäft und werden vom verantwortlichen Aktuar aufgrund der von der FINMA genehmigten Geschäftspläne (Verfügung vom 12.6.2013) jährlich berechnet.

erläuterungen zur bilanz

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in CHF	KVG	VVG	Total	in %
Wert 1. Januar 2015	2'972'606	1'302'589	4'275'195	4.81%
Bildung	227'092		227'092	
Auflösung	0	-8'919	-8'919	
Stand 31. Dezember 2015	3'199'698	1'293'670	4'493'368	4.82%

Aufgrund der historisch ermittelten Volatilitäten auf den Wertschriften und einem angemessenen Risikozuschlag werden diese Rückstellungen gebildet. Gemäss den vom Vorstand genehmigten Anlagerichtlinien sollen diese zwischen 3% – 6% des Marktwertes per 31. Dezember betragen. Per 31.12.2015 betragen diese 4,82% der Kapitalanlagen. Die Anlagerichtlinien wurden dem BAG zur Kenntnisnahme zugestellt.

Passive Rechnungsabgrenzungen in CHF	31. 12. 2015	31. 12. 2014	Veränderung
Übrige transitorische Passiven	84'027	324'956	-240'929
Total	84'027	324'956	-240'929

Diese Position umfasst die berechneten Steuern im Zusatzversicherungsgeschäft nach VG.

Verbindlichkeiten in CHF	31. 12. 2015	31. 12. 2014	Veränderung
bei Versicherten (vorausbezahlte Prämien)	29'575'188	31'603'197	-2'028'009
bei Rückversicherern	310'458	303'989	6'469
Risikoausgleich Gemeinsame Einrichtung KVG	1'947'923	1'495'332	452'591
Übrige Verbindlichkeiten	724'733	358'072	366'662
Total	32'558'302	33'760'590	-1'202'287

Die vorausbezahlten Prämien haben aufgrund der verspäteten Fakturation abgenommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Rückversicherer umfassen die Prämien, die aufgrund der Leistungen aus der Grossrisikoversicherung berechnet werden. Die Verbindlichkeiten im Bereich Risikoausgleich beziehen sich auf den Betrag der zu erwartenden Zahlung an die Gemeinsame Einrichtung KVG «Risikoausgleich» unter Berücksichtigung der erfolgten Versichertenschwankung. Dieser Betrag wird jedes Jahr neu berechnet. Die Zahlungen an den Risikoausgleich basieren sowohl auf der definitiven Abrechnung aus dem Jahr 2014 als auch auf den zu erwartenden Risikobeiträgen 2015 unter Berücksichtigung der bereits erfolgten Akontozahlungen 2015 und der unterjährigen Versichertenentwicklung. Bei den übrigen Verbindlichkeiten handelt es sich insbesondere um individuelle Prämienverbilligungen (IPV), welche noch nicht vergütet worden sind.

erläuterungen zur erfolgsrechnung

Verdiente Prämien für eigene Rechnung in CHF	2015	2014	Veränderung
Prämien Krankenpflege KVG	100'102'936	97'284'574	2'818'362
Prämien Krankentaggeld KVG	3'289'482	3'508'492	-219'010
Prämien eigene Zusatzversicherungen VVG	14'405'614	13'516'536	889'078
Prämien vermittelte Versicherungen	768'400	758'596	9'804
Erlösminderungen	-302'803	-242'142	-60'661
Prämienanteile der Rückversicherer	-1'185'527	-1'159'992	-25'535
Total	117'078'102	113'666'064	3'412'038

Die Prämien erträge aus der Krankenpflege KVG sind aufgrund des Prämienwachstums infolge der Prämien erhöhungen um 2,9% gestiegen. Beim Krankentaggeld nach KVG hat eine Verlagerung ins Krankentaggeld nach VVG stattgefunden. Die Erlösminderungen beinhalten vertragliche Anpassungen der Kollektiv-Verträge sowie Skonti und Abschreibungen. Das Prämienvolumen bei den Zusatzversicherungen VVG ist auf die Anpassung der Prämien, auf die Zunahme der Policen in allen Produkten sowie auf die Verlagerung des Krankentaggeldes vom KVG ins VVG zurückzuführen.

Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung in CHF	2015	2014	Veränderung
Leistungen Krankenpflege KVG	108'655'244	102'427'725	6'227'519
Kostenbeteiligung KVG	-15'595'705	-14'800'783	-794'922
Leistungen Krankentaggeld KVG	2'995'585	2'785'024	210'561
Zusatzversicherungen VVG	12'161'293	10'847'843	1'313'450
Sonstige Aufwendungen für Leistungen	909'327	894'967	14'360
Leistungsanteile der Rückversicherer / Regresse	-1'022'327	-443'705	-578'622
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	829'177	735'313	93'864
Zahlungen Risikoausgleich	3'012'614	2'692'912	319'702
Total	111'945'208	105'139'296	6'805'912

Die Leistungen in der Krankenpflege KVG sind aufgrund der Kostenentwicklung und der Mitgliederzunahme um 6,08% gestiegen. Die Kostenbeteiligung hat fast analog zur Leistungsentwicklung um 5,37% zugenommen. Bei den Leistungen Krankentaggeld KVG ist der Anstieg auf zwei neue, sehr kostenintensive Fälle zurückzuführen.

In den Zusatzversicherungen VVG ist die Entwicklung der Leistungen ebenfalls auf die Zunahme der Policen, auf die Kostenentwicklung und auf die Mengenausweitung zurückzuführen. Die Leistungsanteile der Rückversicherer und die Regresse im Bereich Krankenpflege KVG haben infolge der Tariffurchsetzungsverfahren der tarifsuisse AG gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Im Bereich der OKP Medica haben wir zurzeit eine Grossrisikoversicherung von 200'000 Franken, im Bereich der Spitalzusatzversicherungen VVG die kostenintensive Schadensumme von über 75'000 Franken bei der RVK Rück AG rückversichert.

In der Berichtsperiode sind die technischen Rückstellungen aufgrund der von der FINMA genehmigten Geschäftspläne (Verfügung 12.6.2013) und gemäss den Berechnungen des verantwortlichen Aktuars gebildet worden. Die Zahlungen an den Risikoausgleich basieren sowohl auf der definitiven Abrechnung aus dem Jahr 2014 als auch auf den zu erwartenden Risikobeiträgen 2015 unter Berücksichtigung der bereits erfolgten Akontozahlungen 2015 und der unterjährigen Versichertenentwicklung. Bei der Berechnung wird eine Sicherheitsmarge mitberücksichtigt. Diese wurde von 1,3% im Vorjahr auf neu 3% erhöht. Im Berichtsjahr resultiert eine Verpflichtung gegenüber der Gemeinsamen Einrichtung KVG «Risikoausgleich».

erläuterungen zur erfolgsrechnung

Betriebsaufwand für eigene Rechnung in CHF	2015	2014	Veränderung
Personalaufwand	3'292'611	3'227'086	65'525
Raumaufwand	262'521	260'616	1'905
Unterhalt & Reparatur	76'779	102'352	-25'574
EDV-Kosten	1'117'910	1'000'949	116'961
Versicherungsprämien & Verbandsbeiträge	92'431	92'048	383
Verwaltungsaufwand	390'936	413'968	-23'032
Werbeaufwand	148'467	187'823	-39'356
Provisionen	120'677	109'585	11'092
Verwaltungsentschädigungen	-347'946	-480'762	132'816
Abschreibungen	60'443	18'192	42'251
Total	5'214'827	4'931'856	282'971

Der leicht höhere Personalaufwand von 2,03% ist auf Lohnanpassungen zurückzuführen. Die EDV-Kosten und der Verwaltungsaufwand resultieren aus den gestiegenen Anforderungen (Datenschutz, Rechnungslegung, BAG und FINMA). Bei der Verwaltungskostenentschädigung ist die Überschussbeteiligung aufgrund des Schadenverlaufs tiefer ausgefallen als im Vorjahr.

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag in CHF	2015	2014	Veränderung
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-780'555	74'344	-854'899
Total	-780'555	74'344	-854'899

Diese Position beinhaltet die Schlussabrechnung der zwischenzeitlich aufgelösten Bürgschaftsversicherung der santésuisse AG.

Ergebnis aus Kapitalanlagen in CHF	2015	2014	Veränderung
Liegenschaftenertrag	149'900	175'900	-26'000
Liegenschaftenaufwand	-61'926	-81'924	19'998
Erfolg aus Immobilien	87'974	93'976	-6'002
Zinsen und Dividenden	696'552	1'463'528	-766'975
Marchzinsen	-115'910	-37'451	-78'459
Realisierte Kursgewinne	396'917	614'972	-218'056
Nicht realisierte Kursgewinne	1'397'007	3'427'924	-2'030'917
Kapitalertrag	2'374'566	5'468'973	-3'094'407
Vermögensverwaltungskosten	-342'710	-397'097	54'387
Realisierte Kursverluste	-548'169	-250'447	-297'722
Nicht realisierte Kursverluste	-1'452'603	-346'044	-1'106'559
Kapitalaufwand	-2'343'482	-993'588	-1'349'894
Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-218'173	-1'219'201	1'001'028
Total Erfolg aus Kapitalanlagen	-187'089	3'256'184	-3'443'273
Total erfolgsneutraler Aufwand und Ertrag	-99'115	3'350'160	-3'449'275

Steuern in CHF	2015	2014	Veränderung
Laufende Kapital- und Ertragssteuern	-150'189	-204'399	54'210
Total	-150'189	-204'399	54'210

Die Steuern beinhalten die berechneten Kapital- und Ertragssteuern in den Zusatzversicherungen nach WG.

übrige angaben

Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten

Verpfändete Aktiven

Es bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

Mietverbindlichkeiten

Es bestehen keine Mietverbindlichkeiten.

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Es sind keine Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften vorhanden.

Eventualforderungen/- verbindlichkeiten

Es sind keine Eventualforderungen oder –verbindlichkeiten bekannt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Fertigstellung der vorliegenden Jahresrechnung am 9. März 2015 sind keine Ereignisse eingetreten, welche eine Änderung des Abschlusses oder eine Offenlegung verlangen würden.

Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 726a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Visp, 10. März 2016

SRG Schweizerische Revisionsgesellschaft AG

Stefan Zenhäusern
Betriebsökonom FH /
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Daniel Zenhäusern
dipl. Wirtschaftsprüfer /
zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

SRG Schweizerische Revisionsgesellschaft AG | Kantonsstrasse 39 | CH-3930 Visp
Tel: +41 27 948 90 39 | Fax: +41 27 948 90 21 | visp@srgch.ch | www.srgch.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der sodalis gesundheitsgruppe, Visp

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der sodalis gesundheitsgruppe, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31.12.2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken von wesentlichen falschen Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechende Wirksamkeit des internen Kontrollsystems beurteilen zu können. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der vorgenommenen angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der Jahresrechnung sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31.12.2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes

SRG Schweizerische Revisionsgesellschaft AG | Kantonsstrasse 39 | CH-3930 Visp
Tel: +41 27 948 90 39 | Fax: +41 27 948 90 21 | visp@srgch.ch | www.srgch.ch

Geschäftsstellen

Agenturen

 **sodalis**
gesundheitsgruppe

goms

furkastrasse 65
3994 lax
t 027 971 13 22
f 027 971 41 22
goms@sodalis.ch

lötschental

dorfstrasse 70
3918 wiler
t 027 939 18 55
f 027 939 18 52
loetschen@sodalis.ch

schattenberge

dorfstrasse 11
3944 unterbäch
t 027 934 53 03
f 027 934 53 05
schattenberge@sodalis.ch

susten-leuk

sustenstrasse 17
3952 susten
t 027 527 15 80
susten-leuk@sodalis.ch

stalden

bahnhofplatz 1
3922 stalden
t 027 952 20 40
f 027 952 20 43
stalden@sodalis.ch

staldenried

eschji 12
3933 staldenried
t 027 952 29 26
f 027 952 29 28
staldenried@sodalis.ch

visp

balfrinstrasse 15
3930 visp
t 027 948 14 00
f 027 948 14 04
info@sodalis.ch

brig

furkastrasse 18
3900 brig-glis
t 027 924 66 10
f 027 924 66 14
brig@sodalis.ch

saas-fee

obere dorfstrasse 39
3906 saas-fee
t 027 527 15 50
f 027 527 15 51
saastal@sodalis.ch

saas-grund

hotel eden
postfach
3910 saas-grund
t 027 527 15 20
f 027 527 15 21
saastal@sodalis.ch

täsch

haus theodulblick
3929 täsch
t 027 967 32 45
f 027 967 65 87
zermatt@sodalis.ch

zermatt

am bach 9
postfach
3920 zermatt
t 027 966 65 80
f 027 966 65 89
zermatt@sodalis.ch